

Fieldwork 2016: 3.2. –11.2.

1. Vorbereitung

Abreise aus Goa nach 2 monaten in vagatore: 31.1., 7:10 ab vasco da gama; mit dem zug durch den spektakulären osten von goa (Wasserfall) 1500 km über nacht, über vishakapatnam nach berhampur an die **ostseite** des kontinents. (teure) Verlängerung des tickets nach **bbsr**. Ankunft dort am frühen abend (1.2.). Von dort mit dem tuc tuc für 120 rupien nach kurzem preisgerangel in das 7 km entfernte xavier institute of management, jetzt **xavier university/bbsr**. President: **father paul**. Er kommt gerade aus kerala/bengaluru, direkt vom flughafen zum gespräch mit uns. Glück gehabt. Wir sind um 17:10 da, um 17h werden die offices geschlossen. Wir erreichen genau denjenigen, der uns schon 2012 geholfen hatte, das flugticket für goa zu organisieren. Erhalten einen raum zum ausruhen, duschen, heißen tee, tut gut. Essen in der kantine, so leer wie immer.

Um 22:30 weiter **bbsr – tata** (zug: 3-tier), Kaffee bei ankunft(gut) 6:15, 10 rs. Morgens, am 2.2. 7h weiter mit dem bus auf sehr guten, profess. ausgeschilderten straßen von **tata** nach **rairangpur**, dort übernachtung in Le Sancy, zi 302. Die alten, vertrauten angestellten sind da. **Promod** besucht: er hat jetzt motorrad, ein auto, die große wohnung oben. Sieht gut aus, hat abgenommen, seine frau auch. Tochter verheiratet mit banker, lt eigenen aussagen **ohne dowry** aber mit ausgedehnter gemeinsamer hochzeitsreise durch das südliche indien mit dem brautpaar und den schwiegereltern; sohn arbeitslos in bbsr. wir lassen uns überall sehen in der hoffnung, dass sich unsere ankunft herumspricht. am nächsten morgen – es ist der 3. 2.- zum busbahnhof. Kurz vor der abfahrt gegen 10h entdeckt uns dort guru, diesmal im anzug u. fake nike schuhen. Wohnt jetzt wegen der beiden söhne in rairangpur, haus am rande der stadt, 3 räume, kleiner vorgarten, sauber. Herzliche begrüßung, auch mit seiner frau. Wir fahren gemeinsam nach **jamda** mit dem bus (17 leute im jeep!!!), danach mit dem tuc tuc für absurde 100 rs von jamda nach **santal sai**.

Unsere langfristige planung sah vor, wenn möglich den gesamten **februar** in unserem dorf zu sein. Dafür haben wir auf einen aufenthalt in berhampur mit **deepak** verzichtet (dessen ‚vordergründige‘? begründung: sein neffe heirate am vereinbarten trefftage, den 3.2., unser treffen sei erst am 7.2. möglich; so lange wollen wir aber nicht warten) ebenso wie auf die erkundigung des koraput distriktes, für die georg u. tina uns tipps mitgegeben hatten. **Peter B.** hatte bereits im vorfeld ein treffen mit uns in ‚seinem‘ dorf abgesagt, ich meinerseits hatte nie zugesagt, ihn bei uns beherbergen zu wollen/können, wohl in erster linie, weil ich mir nicht zutraute, ihn sprachlich durch ‚unser Feld‘ zu navigieren. Später erfahre ich durch eine mail von georg, dass es peter nicht gelungen ist, zugang zu seinem dorf zu finden: verbot durch polizei, naxalitengefahr! Auf einem tagesausflug in sein feldforschungsdorf erfährt er schließlich, dass etliche seiner hauptkontakte dort gestorben sind, ein bester freund auf unerklärliche weise. Eine riesensorge, die mich selbst im vorfeld u. in meinen träumen heimsucht. Peter fährt ein bisschen herum, hält sich dann in sambalpur auf, erwägt, zu den juang nach keonjhar zu gehen, entscheidet sich aber schließlich dagegen, fährt früher zurück nach deutschland. Sein student, der ein praktikum in peters dorf absolvieren wollte, wurde ebenfalls nicht ‚durch‘gelassen u. hat die reise erst gar nicht antreten können, gruselige nachrichten! Hoffentlich passiert uns so etwas nicht!

Für die phase im dorf, von der wir ja zuvor aus verschiedenen gründen nicht wissen konnten, wie lange sie dauern würde u. ob sie überhaupt zustande käme, hatten wir in den ersten beiden monaten in goa (dezember 2015, januar 2016) fast täglich so fleißig u. diszipliniert wie nie zuvor **Ho** gelernt: vokabeln, übersetzen, fragen und antworten, aussprache, flüssiges lesen, leichte konversation... Insbesondere jürgen hatte langfristig im vorfeld in berlin hoch motiviert devanagari gelernt- lesen und schreiben, hatte also richtig viel zeit, energie u. herzblut investiert u. war recht optimistisch. Wir hatten also einige, z.t. hohe erwartungen an uns, ich – wohl mehr als jürgen- aber auch befürchtungen, ob wir den erfodernissen des aufenthaltes diesmal sprachlich besser gewachsen wären. Wie jürgen im nachhinein die/seine situation in dieser beziehung beurteilt, weiß ich nicht. Ich bin ziemlich enttäuscht (von und mit mir) und hadere, weil ich meine erwartungen an mich selbst, flüssiger und unbefangener als bisher u. mit besserer/leichterer intonation u. weniger fehlern zu sprechen u. vor allem mit weniger ausfällen im bereich hörverstehen nur mangelhaft bewältigen konnte. Verflucht schwere sprache und blöde inkompetenz!

Insgesamt fünf volle tage (ankunft nachmittags 3.2., abfahrt 9.2. bzw 11.2.), vom 4.2. – 8.2., sind wir voll in die dinge des dorfes involviert: geplante **adoption** cum altersversorgung unseres saki, **run-away marriage** in santal sai, heirat zwischen **patro u. ho, diri dulsunum** für zwei bage in jamda etc. wichtigste nachricht: ALLE unsere freunde u. verwandten leben und das bei guter gesundheit. viele unserer planungen u. vorhaben wurden allerdings kurz nach unserer ankunft im dorf über bord geworfen, als uns die nachricht vom **tod meines bruders ernst** erreichte. Er war am **7.2.** nachts in berlin in seiner wohnung gestorben, Jenny informierte uns abends (ortszeit) per telefon am **8.2.** Unruhige nacht, dann entscheidung:

1. wir fahren vorzeitig zurück, um bei der beerdigung in berlin nach möglichkeit dabei zu sein. Wir wollen aber nicht in hektik verfallen und uns selbst die erforderliche ruhe gönnen, um angemessen abschied von allen zu nehmen. Auch in kalkutta wollen wir uns etwas ruhe gönnen, um abschied von unserem langen indienaufenthalt insgesamt zu nehmen und die ereignisse im vertrauteren kulturkreis verarbeiten zu können. Wir hoffen, damit den Kulturschock bzw die umstellungsprozesse (temperatursturz um 40 grad, eintauchen in die/meine familie/geschwister u. die dinge der beerdigung) nach unserer ankunft in berlin etwas abfedern zu können.
2. Wir wollen die nachricht des todes ‚im dorf‘ bekannt geben u. gleichzeitig ohne schlechtes gewissen die *saki*-beziehung ‚testen‘, die ja erfordert, sämtliche wesentlichen familiennachrichten auszutauschen.

Wir ‚bestellen‘ also guru wg einer important family matter für den vormittag des **9.2.** ein u. beginnen, die rückreise zu überlegen u. zu organisieren (s. unten). guru kommt tatsächlich u. bleibt an unserer seite bis zur endgültigen abreise aus santal sai am **11.2.** nachmittags. Als erstes informieren wir gurus frau u.krshna, danach unseren saki, den wir mit seinen männern auf einem feld betr. 1st burial finden. Jürgen unterstützt mich bei allem sehr. Alle reagieren sehr ernst, aber frei von falschem pathos.

Alles in allem waren wir mit unterbrechungen in rairangpur vom 3.2. bis zum 11.2. im Feld, d.h. 9tage.

2. Chronologie/Diary: 1.2. – 16.2. 2016

3.12. 2015 – 31.1. 2016: Berlin-München-Mumbai-Goa. Vagator: aldeia portuguesa residential complex: 2 zi., integrierte küche, bad, blick zum ‚jungle‘, pool, 10 min. zum meer; 20 seiten text zu „Ethnografie der ritualfreundschaft“ geschrieben.

31.1. 2016 Abreise aus Goa (zug: 2 AC)). 7:10 a.m. ab vasco da gama.

1.02.2016 17:00 BBSR an/ Father Paul. 22:30: BBSR - tata in 3tier (zug).

2.02. 6:15 tata ankunft. 7-9:30 bus tata - Rairangpur. 1 Übernachtung in Le Sancy. Promod besucht, (hindu)kaufmann in Hauptstrasse, fahrräder angesehen zum evtl. späteren kauf (38000 rs), kontakt xerox: schwester verheiratet in ??, 1 sohn; ihr bruder (mamu zu ihrem sohn) , sehr umsichtig u. kompetent, führt jetzt den laden, unterstützt von den alternden eltern. Alle strahlen uns an.

3.02. **Rairanpur-Jamda- Santal Sai.** Gurus haus in rairangpur. Nach begrüßung zusammen mit kimin nach santal sai: es sind da maran beti, krshna (dauerhaft wg krankheit/weakness; statt toilette traktor angeschafft, läuft auf seinen namen/parkt auf der einen strasse in santal sai; grund für nichtanerkennung von bpl), champai (arbeitet auf den feldern), manchmal krshna's fahrer, der im letzten haus, früher patro/fischer/gestorben, wohnt. zimmer ist vollgestellt ebenso wie der große raum. Riesige behältnisse für reis. Die frauen schlafen im großen raum, die männer und jungen im neu angebauten betonraum, jetzt mit fernseher versehen. Einrichten. nachts saukalt: wir brauchen dringend eine warme zudecke. Wir schlafen auf reisstroh, darüber gute decken, von unten angenehm warm. Guru und kimin abends zurück nach rairanpur zu ihren söhnen. Wie das mit dem hin und her werden wird?

4.02. *vormittags* mit fahrrad nach und durch **manbir**. Bindi, matches gekauft. Die nähmaschinen der näher in chatani sai stehen nicht mehr sichtbar zur straße hin. raimoni, iril (reisbierbrauerin, arbeitet jetzt als tagelöhnerin an der erweiterung der schule), ehemalige General nachbarin, Helena bage u. mann: alle sind gesund und fit u. freuen sich, uns zu sehen. Helena bage kommt gerade von einer Tagung des Ind. Nat.kongresses aus bbsr zurueck.

nachmittags: Sadurgon (erste wesentliche informationen betr. relations der beiden, für die das diri dulsunum gemeinsam ausgerichtet wird: Surubali Bage/ Rabindra Bage; seine vorinformationen widersprechen denen von guru, führen zu milder konkurrenz guru/sadurgon, sadurgon's infos stellen sich aber als richtig heraus), guru, saki (sucht arbeiter für dachdecken; vorbereitung s.adoption/heirat) kommen nachmittags nach **santal sai**. Guru abends zurück, seine frau bleibt. Abends/nachts **nireyana**, drama! Freund gefangen (als geisel getötet?), ‚braut‘ nicht entführt! Erregtes palaver. Hochzeits-Zeremonie im haus des bräutigams mit majhi. Stellt der ‚verführer‘ sich seiner verantwortung? Tanzen mit geliehenen lautsprechern auf der straße! Ich tanze, jürgen auch, das brautpaar kommt später auch dazu. zweite eiskalte nacht.

- 5.02. **santal sai.** morgens tanzen kinder bis zur rückgabe der ghettoblaster (fotos) bis 10h. Decke in jamda gekauft-1200 rs. Wunderbar warm. Sadurgon: s. mmc/heirat. Guru: saki-zeugen foto 1./2. Saki-zeremonie identifiziert (s.dort). Kisku/Hansda restrictions betr. Heirat u. adin (s. restrictions). Krshna bietet sich als assistent an: "you tell me the programme, I'll arrange the appointments and order the people to come here for you."
- 6.02. **Santal sai.** Samstag, markttag. Ruhe-und schreibtag: zwei tage da u. schon jede menge aufzuschreiben! Elektrizität ermöglicht anschluss des tablets an strom, das ist echt NEU. Wir gehen nicht zum markt. Warme nacht. Mage porob purnima re angekündigt fuer 22.2. in pathan sai.
- 7.02. **Pathan Sai.** verabredung beim saki. Guru begleitet. Meine s. ist da, j.'s nicht: er hütet ziegen im dschungel. 3 Jaitadi aus kuleibira (s. fotos) zu besuch: groß, erwachsen u. fit. Diskussion: s. **Adoption**, Heirat, **Heiratsfähigkeit** der kinder von saki (s. dort).
- Jamda:** guru berichtet von **Heirat** zwischen Pano/Patro (mann) u. Ho (frau). Jate-ura ritual (deeney: 177) für kili der frau. Guru berichtet ebenfalls vom **selbstmord** eines mannes aus gara sai. Er nennt **bital** (Deeney: „morally unclean“/ *bisi:*), his soul is punished.
- Umbul ader** bei bage kili/jamda. Beginn?, wir kommen um 15:00h. erdritual mit männl. u. weiblichen effigy. In weiß: die witwe,...xxx.....4 anläufe bei umbul ader: *kinder u. männer* sind schließlich erfolgreich davor: ein versuch mit frauen, männern, kindern, einer mit frauen und männern, jeweils aus unterschiedlichen richtungen. Innen im haus: s. notizen/fotos. **Diri dulsunum** für 2 tage angesetzt: Sonntag, Montag. **PANTA** (haga and balasaka sleep and eat together). **KANDA:** bala in temporary huts, getrennt!
- 8.02. **santal sai:** Mobile tower airtel: ein ayurvedic doctor – vater gestorben, mutter lebt in santal sai, hat ein stück land an airtel verkauft u. dafür viel geld bekommen. Pakka-haus u. jeep davor (foto) .
- Nachmittags: **Diri Dulsunum/Jamda:** 2. Tag. Wir sind zum sunum gießen zu spät (foto). Interview mit haga betr. Umbul ader zeremonie: wer sucht die seele wo in welcher zusammensetzung der ‚reihe‘ u. in welcher reihenfolge (foto). Pedigree erfragt.
- ernst** gestorben am 7.2. jenny ruft am 8.2. abends an!
- 9.02. *vormittags:* **santal sai.** gespräch mit guru die nachricht von ernsts tod btr. Kimin, Krshna etc benachrichtigt, saki -teko auf dem feld. Verabredung für nächsten tag nachmittags bei saki zu hause, während dach gedeckt wird. *Nachmittags:* **rairangpur.** rueckflug mit qatar fuer den 16.2. buchen bei xerox. Geld abheben bei ATM. Höchstgrenze 10 000 rs. Uebernachtung Le Sancy.

- 10.2. *vormittags*: **Rairanpur**. Flugtickets CCU-Doha-Berlin (knapp 400 euro) und train ticket Tata -CCU general class gebucht/bezahlt.
- Zurueck nach **Tarana** mit guru in tuc tuc/taxi. stop kurz vor **jamda** bei haus des patro (male) who married Kondankel (female/ Ho): no gonon given, no gifts to aji-hanar. **Jate-ura, jati tala, jate/jati ? bitol.**
- nachmittags*: saki/ **Pathan Sai**: gastgeschenke überreicht, (saki fragt: und was ist mit saki era? Ich kündige den saree/urte an für den nächsten tag an, zusammen mit warmer decke). Jürgen spielt hingebungsvoll **bratsche**, später auch flöte, während die asbestplatten auf dem dach montiert werden u. bruchstücke herunterfallen. Unser koffer wird leer. Beide saki wollen tanzen.
- 11.2. **Abschied aus Tarana!** Kofferpacken. My saki bringt chauli, adowa chauli, totenuch für ernst vorbei. Verabschiedung von *sadurgon* (jürgen schenkt ihm sein taschenmesser, ich ein großes foto), meiner kaki (merom herding) u. *kaka/kids* in boja sai (gute unterhaltung, alle da, m&m), *Sonu* (schmuck für tochter u. frau) in jamda, wofür jürgen u. guru den bus aufhalten. mit guru im mittagsbus nach **Rairanpur** 13:00 , soehne abholen von **schule** u. besichtigung des klassenzimmers/campus (suschal muss singen, gurus insistenz ist grausam); abends kochen seine soehne richtig gut fuer uns in gurus wohnung in rairangpur; guru selbst will, darf sich aber nicht einmischen. Wir werden zum hotel zurück gebracht, jürgen knuddelt viel mit suschal, der sehr anhänglich ist. dann eine letzte uebernachtung in Le Sancy
- 12.2. **rairangpur – tata** (bus); voll!, aber gesprächige reisende); unangenehme bahnhofskantine/bedienung. **tata – kolkata** (zug: general class, auch voll), howrah- **Ashreen Guesthouse** (taxi 132 rs), dort insgesamt 3 ½ übernachtungen (1295 rs/nacht).
- 13.2. Ashreen guesthouse/CCU 2. uebernachtung.
- 14.2. ashreen guesthouse 3. uebernachtung, bosehaus, gemäldegalerien besichtigt im süden
- 15.2. CCU, schal fuer brigitte gekauft, nachts taxi zum flughafen: halbe std. fahrt 500 rupees
- 16.2. nachts 3.15 departure kolkata, ankunft tegel 16.2. 12:40. Von luis abgeholt. Saukalt.
- 26.2. beerdigung ernst in kreuzberg.
- 27.2. geschwistertreffen in der marlene (ohne hans)

3. Themen des Aufenthaltes

Witnesses to the *saki* ceremonies (5.2.2016)

Ich hatte von beiden zeremonien fotos mitgenommen, um zu klären, wer die jeweiligen zeugen waren u. um zu beurteilen, ob die beziehung zwischen ‚uns‘ zufällig oder auf welche

art relevant ist. Beide fragen konnten ganz leicht mit gurus hilfe u. der seiner frau geklärt werden.

Foto 1: betr. 1. Zeremonie: male saki – **witness** – female saki

Die zeugin (no 29 in gurus pedigree, p.43) ist **chita**, karams youngest daughter und krshnas (25) schwester. Karam is our saki from tata ebenso wie seine verstorbene erste frau Sugi (12c). Chita (29) hat einen sohn, z.zt. (2016) in santal sai, ca 13 jahre, name: manoj. Grandchild to tata saki, grandchild to me.

Foto 2: betr. 2. Zeremonie: ich- saki/saki/- ältere weißhaarige dame (*Salgae*: Dhano no 8)

Between me and her: dai-mai relation, lt deeneys grid u. aussagen von gurus frau: aji-undin kui.

Between her and male saki: hili (BeW) - iril(HBy),

between her and female saki: aji (HBeW) – undi-kui (HByW)

klären: relation guru – salgae (gungu-gungu?)FBeW – HbyS.

krishna: als sohn unseres saki aus tata ist er im bilde. Er nennt die bezeichnungen **phul-ma** und **phul baba** als synonyme für unsere saki male/female.

Gusti, haga, mid owa: hor, alerenko, mmc

Guru u. andere erklären, diese terme seien synonym. Später höre ich von lea außerdem: **ale gusti**. Auf nachfrage weiß guru nichts von einem großen ‚linege‘festival/treffen

Jamda I : Diri dulsunum for two – umbul ader for one

- *pedigree /umbul ader- rup/rupu – ere bonga - bonga tala- haga and bala kiliko -*

Angekündigt in jamda für

- So, 7.2.: **umbul ader** für Rabindra bage (gestorben am 28.1.: das ritual findet also 11 tage nach seinem tod statt);
- Montag, 8.2.: gemeinsames **diri dulsunum** für rabindra bage und surubali bage

Sonntag ab 13h: **rowa agu** (daran haben wir nicht teilgenommen). ab 15h: 1. Erdbonga/**ere bonga** (es fällt der begriff **sasan mandi** für den rituell zubereiteten gelben reis, der auf die füße gegeben wird u. anschließend samt effigy abgewaschen wird); Nach 18h: **umbul ader** (schon ziemlich dunkel draußen). **Rup/ rupu**: shape, form (Deeney 319). Die drei (foto), die innerhalb des hauses suchen nach den imprints der seele, sind a) **hili** (natal kili: Pingua/ haga – in between?, verheiratet mit b)), b) **dada** (Chumburu Bage/haga) – vgl. dada/hili waren auch in gara sai 7.1.2006 beteiligt - , 3. **Doko Buri** (bala): FZ/jhi (über rabindras seite). Dada und hili haben ein 'offer' im adin zubereitet: ramba utu u. mandi on behalf of the inclusion into the community of the ancestors of the newly deceased and to bring about an eating relationship/commensality: **bonga tala**. (tala: wörtlich "among; between, the middle" Deeney 364; etwa: to accept in their midst?)

) Es bedarf 4 anläufe. Kinder und männer (bage) sind schließlich erfolgreich. Sie gehen jeweils anti-clockwise um den reistopf herum u. kommen aus jeweils unterschiedlichen richtungen. Das schlagen der ploughshares (pal) u. das dazu gehörige brüllen erfolgt durch die **balasaka**.

Haarbüschel bei ansonsten rasiertem schädel: F lebt. D.h. rabindras einziger sohn ist kahl geschoren, surubalis zwei söhne plus 1 haben haarbüschel, da Sridar lebt.

KANDA: haga u. balasaka wohnen u. essen getrennt (s. Pathan Sai) see Deeney p.195: term wird auch bei hochzeiten verwendet; **PANTA:** haga u. balasaka schlafen und essen zusammen; hier in jamda handelt es sich um Panta.

Die beziehung der beiden, für die eine gemeinsame sekundärbestattung ausgerichtet wird, wird uns von sadurgon im vorfeld als hili – iril richtig geschildert. später vor ort ergänzt u. kleine korrekturen (später von guru falsch verstanden: kaka-mami):

das **diri dulsunum** am Montag, dem 2. Tag, der bage soll in jamda ausgerichtet werden. Es geht um **Surubali bage**, who died 5 or 6 years ago and was *hili* to **Rabindra Bage** (her iril), who died on January 28th 2016. Rabindra's elder brother Sridar is actually his FBES and head of the household and as such responsible, as sridar's F Randow is dead. Sridar's FBy Purnow is father to Rabindra and also dead. Purnow's widow, mother to Rabindra, is there (dressed in white), born Birua kili. Purnow has an elder brother (gungu to Rabindra) who is married, born alda kili (also gungu to Rabindra.- Sridar is single now, but has married twice: Surubali bage was Sridar's 2nd wife (born Bodra kili), while his first wife Jema ? has left, nobody knows or is interested where to. Her only son Jema ? stays in jamda with Surubali's two sons Jay Singh and Rajendra. Now that jay singh's and Rajendra's and Jema's father sridar is still alive, the boys have a shaven head but for some hair left at the top. Rabindra's wife jema (foto) is M to one boy and three younger daughters. The boy's head is completely shaven, as his F Rabindra has died. Girls don't get bshaven.

The relation between Rabindra and Sridar's F is gungu/gungu. Rabindra Bages F Purnow is kaka to Sridhar. Surubali – Rabindra: hilli – iril.

Surubali (female): Rabindra's hilli; wife of Sridar, M of 2 sons: haarbüschel!, jay singh und rajendra; natal kili Bodra: balasaka!, died 5/6 years ago

Sridar (male): Rabindra's Be; single; son of F Randow; F to 2 sonsHaarbüschel!)

Rabindra (male): dies 28.1.2016, son of Purnow, married to Jema/ widow in white/natal kili Sinku, from Bageya Sai in Jharkand: 1. Bei erdbonga (kili sinku= balasaka), 4 children: 1 son, 3 daughters.

Rasun Bage/former diuri of jamda und Rabindra Bage: same mmc.

In die liste mit den mitgebrachten dingen werden eingetragen in 2 spalten: *bala kiliko* : digi, marli, bodra, are, sinku, birua, purty, kolah, munduya, pingua (insgesamt 17 parteien), als haga kiliko: pingua, mhapur, goipa, bodra, birua, kondankel, kuntia, kunkal

Umbul ader (Sonntag):

- balasaka: schlagen die pflugeisen/ploughshares aneinander: sukuila:? Dukuila:? (guru liefert zweimal falsche übersetzung). Also others say the terms are addresses top ,the people inside‘.

- **Rup, rupu**: shape, form (of the soul to be traced in umbul ader)

Jamda II: marriage Pano/ - Kondankel (10.2.)

- *jate bonga - jati-tala – (jom) bital/ bisi: – jate ura -*
guru is quite excited to inform us about a run-away marriage that has quite recently taken place between a male Pano/Patro and a Ho girl from kili Kondankel a short way before jamda. In the compound that we visited of which the husband’s house is one, also the paternal grandmother lives. The new wife is not present, but her father is sleeping on a cot.
- No *gonon* was paid in this case; no gift was given to aji hanar (he - goat, rice, 3 sandi sim) and to apu honyar (Kondankel)
- Ein reinigungsritual (**jate bonga**: to „purify anyone or anything which has in any way been defiled, deeney 176) wurde durch diese heirat notwendig und durchgeführt vom diuri der bage im lokalen haus der kondankelgruppe der braut. Weitere hagako nahmen am bonga teil, balako waren nicht eingeladen, ebenso nahmen braut und bräutigam nicht teil. Es ging offensichtlich darum, die reinheit des kili wiederherzustellen u. den ausschluss des vaters der braut aus seinem kili u. ganz allgemein den regelbruch als solchen zu 'heilen'. Bis zur durchführung des rituals gilt ein zustand des „**bital**“ (evtl. unterliegt der vater diesen food restrictions bis zur wiedereingliederung in den kili), was guru als „punishment“ und/ oder „food restriction“ bezeichnet, deeney als synonym zu **bisi**: „morally unclean“. After the bonga the period of restriction/punishment/**bital** is over and a state of purity is reinstated: **jate – ura** (to repurify after some defilement; to reinstate into caste“ und **jati-tala**: “to include in one’s caste or tribe. (deeney 177).
- Offene **fragen**: soll jeder kontakt /verunreinigung zwischen pano u. Ho vermieden werden, indem kein gonon u. keinerlei gaben an die kondankelseite entrichtet werden? gilt die braut als aus dem ho kili dauerhaft ausgeschlossen?

Sadurgon: wiederheirat/land/mmc/beja tore/Frauen u. porob

Sad. sagt gegenüber Jürgen, dass es gegen Ho-traditionen verstosse, erneut zu heiraten. Später sagt er, dass er keine passende frau mit einem guten charakter gefunden habe. Das sei das wichtigste, damit zuhause keine hölle (hell) entstehe. Seine frau sei mit einer neuheirat einverstanden, auch sein mamu aus Katbari. Wegen des landes mache er sich aber keine sorge, da es **innerhalb des mmc** bleiben werde: sauna/ kaka, gungu will take it! Er hoffe aber immer noch auf söhne...

Frage: gehört deine hili zu deinem mmc? Ja, ihre inzwischen verheiratete tochter nicht, u. sie auch nicht mehr, falls sie erneut heirate. His hili’s soul in the case of death will be called inside the adin.

Sadurgon bezeichnet den “gemeinsamen” ur-ancestor **chedre kondankel** als initiator/begründer von mmc....bezeichnet seine beziehung zu chedre, seinem FFF (und kaka’s/sauna’s FF), als gungu relation.

Sadurgon sagt, er sei sich bewusst, dass der angenommene ‚urahn‘ seinerseits väter und großväter habe, an diese könne er sich allerdings leider nicht mehr erinnern. diesmal nennt er CHEDRE kondankel ‚common ancestor‘. als Hinweis: bei ch. Purty u. beim pedigree der Bage aus Manbir wurden die begründer von manbir bzw rasika sai/pathan sai/Tarana genannt. Ortsgründung offensichtlich ein wesentlich bezug. Der pedigree/begründer des mmc ist evtl. der urahn, der eine siedlung (s. manbir, gara sai) begründet hat u. zu dem genealogische beziehungen hergestellt werden können.

Beja tore: in katbari gibt es das zielschießen nicht nur bei ba porob, sondern auch bei mage porob. **Frauen** seien weder bei ba porob noch bei her porob erlaubt.

Krshna: on government jobs & payment, bpl criteria, diku activities

s. j.

krshna: ist arbeitsunfähig, kann aufgrund bestimmter körperlicher einschränkungen keine regelmäßige, körperlich anstrengende arbeit ausführen. Um sich dennoch nützlich zu machen, ist er von tata nach santal sai gezogen u. arbeitet hier gelegentlich als contractor. Er kennt sich in den arbeitsbedingungen u. -angeboten ganz gut aus u. gibt bereitwillig und kritisch auskunft. Der **traktor** auf der dorfstrasse ist auf seinen namen angemeldet u. begründet, dass ihm nicht bpl-membership gewährt wird. Er beschäftigt einen ? als fahrer des traktors, der im haus des verstorbenen pano am dorfende wohnt u. gelegentlich bei guru ‚abhängt‘.

Bpl: von der bpl-liste wird gestrichen, wer ein pakka haus hat mit drei zimmern u. mehr, ein motorbike, ein auto oder einen traktor (any 4 wheeler) . wer als bpl anerkannt ist, erhält reis und elektrizität für 1 glühlampe.

government jobs/ diku activities: krshna spricht bei den arbeitsangeboten von teilweise ‚guten ansätzen u. ideen‘, die bei umsetzung allerdings zu einer demoralisierenden praxis verkommen. Es handle sich um **unskilled** labour, soil- related work given to BPL people and paid for work done according to volume. Im **straßenbau** z.B. wird das *volumen* des aushubs schwerster erde eines ‚quaders‘ von 10 fuß x 10 fuß x 7,5 inch(tiefe) angesetzt für 8 std arbeit, geleistet von einer person u. entlohnt mit 226 Rs . Die höhe der entlohnung sei durchaus gut zu nennen, bei der umsetzung treten allerdings folgende schwierigkeiten auf: Tribals wollen nicht nur in der harvestfreien zeit nicht mehr als 2-3 std arbeiten, auch weil sie in ihrem haus/auf ihren feldern anderweitig beschäftigt sind. Dann, was genehmigt ist, arbeiten sie lieber zu dritt oder viert und dafür kürzer, müssen sich dann aber den lohn/volumen teilen. Außerdem vergibt die regierung eher 8 std.jobs als diese teilzeitangebote. Zwischen beantragung dieser arbeiten und der tatsächlichen vergabe vergehen manchmal wochen oder mehr, so dass die arbeit trotz genehmigung nicht angetreten werden kann, weil in der zwischenzeit die erntevorbereitungen angelaufen sind. Demoralisierend sei außerdem, dass der arbeitslohn grundsätzlich nicht bar ausgezahlt werde, sondern erst NACH erfolgter arbeit direkt in ein bank account eingezahlt wird, an das die kto-inhaber aber nur an zwei tagen der woche herankommen. Queuing, oft umsonst, was bedeutet, dass die arbeiter an so einem tag weder geld erhalten noch arbeit verrichten können. Es komme vor, dass die arbeiter im märz auf ihr geld aus januar warten.

Es gebe andere wichtige arbeiten wie das ausheben von ,**banda**' oder deren reparatur. Dies werde oft an ignorante diku engineers vergeben, die von außen kommen, pläne machen, ohne die kenntnisse der einheimischen abzufragen u. dann drauflos bauen. Oft funktioniere dies vorgehen nicht u. die angefangenen arbeiten bleiben unfertig liegen. Auf diese weise wird der Dambruch eines großen bandas hinter pathan sai erklärt, dessen wassermassen beim bruch riesige felder hinter dem damm für lange zeit überschwemmt und verwüstet haben.

Restrictions: Hansda – Kisku

1. Interessant u. neu, wenns stimmt: It guru dürfen hansda und kisku nicht heiraten. Seine mutter sei furious gewesen. Wenn doch, wie in seinem fall, darf die frau auch nach erfolgtem letzten stadium der heirat nicht den adin ihres mannes/hansda betreten und ebenso nicht pu: für ein bonga herstellen. Sinn: jede begegnung mit den hansda ancestors soll unterbunden werden. But: hansda can enter wife's/affinal Kisku adin It guru..
Gurus wife, selbst direkt angesprochen, widerspricht heftig u. betont, dass sie nach erfolgter **heirat** den *hansda bhitar* betreten dürfe (s. briefwechsel mit marine carrin). Merke (wird von *lea* bestätigt: frauen geben in aller regel sehr prononciert und präzise auskunft über verwandtschaftsverhältnisse, restriktionen etc. es würde mich daher sehr wundern, wenn die aussage von gurus frau nicht zuträfe. Allerdings: *Krshna*, der sich bei diesem gespräch merkwürdig zurückhält u. keine eigene meinung äußern mag, weist auf die diskrepanz zwischen der ebene der praxis und der norm/regel hin- von sich aus, ohne vorlage von mir! Guru wird später bestätigen: *kisku and besra* members dürfen *hansda adin* nicht betreten.
2. Gonon santal: 2 oxen, lija. An *aji hanar*: 1 merom, 3 sim, chauli, baba, kula ?
3. Story of santal nireyana: cow (girl) has been grazing on our ground, has been eating too much of our grass, so we have tied her. Have a look, if it is your daughter (cow).
4. According to guru Kisku are of superior status: in ba porob they can enter jaher first, are given a flower in their hair. Besra are the most inferior. Wird unterbunden, weil auch wenn heirat zwischen besra u. hansda, würde eine tochter bei deren verheiratung immer nach ihrem *mamuya: hatu* befragt werden u. hätte deshalb schwierigkeiten. Dies solle vermieden werden.
5. Gurus W erklärt apodiktisch, dass eine tochter nach der heirat den elterlichen adin nicht mehr betreten darf.
6. Male saki u. salgae: iril-hilli; female saki-salgae: undi kui-aji

Saki: Adoption, Heiratsfähigkeit (7.2.)

Adoption: unser saki will dussuru's (By) ältesten sohn Monguru adoptieren- fest fürs dorf / moe hoko erforderlich. Fortgeschrittene pläne, der betreffende weiß aber noch nichts davon (und wir sollen auch nichts ausplaudern), auch nicht, dass unser saki für ihn bereits auf brautschau geht. Jetzt baut er im vorfeld für seinen adoptivsohn und dessen zukünftige frau das haus um bzw. deckt das dach neu (Asbest!) Sobald alles 1fertig sei (dach?), wird der sohn einziehen. Er und seine

frau würden älter, sie brauchen jemanden, insbesondere eine schwiegertochter, die sie versorge. Die beiden sollen bei ihnen wohnen, wenn es denn ans sterben geht, würden die beiden haus und land übernehmen. Dann wäre auch entsprechend für unsere bewirtung gesorgt beim nächsten besuch. Der adoptierte sohn ist vor und nach der adoption MB mamun für unsere jaitadi aus kuleibira und damit nicht heiratbar für sie. Question: wäre dusurus son's son heiratbar für sie? ~~Nein: es ist zwar eine joking relation (grandfather child), aber alle sind sehr entschieden, dass dies bei ho und santal nicht möglich ist. Nach der adoption wird dusurus sohn der MB unserer tochter aus kuleibira.~~ Diese erklärung halte ich für einen schnellschuss von guru und falsch: Dusurus sohn und unsere tochter aus kuleibira sind in jedem fall bruder und schwester u. deren kinder somit echte kreuzkousinen und somit heiratbar. Frage: spielt es eine rolle, dass unser male saki und dussuru brüder (undi boya) sind?

Adoptivsohn kann vor der adoption wie nach dieser den adin unserer saki betreten, da **haga**/mmc relation. In that respect there is no change. Due to adoption he is entitled to inherit land and house. Adoption wird mit fest und diyan begangen. Wir schießen etwas bargeld zu bei unserer verabschiedung.

Heiratsfähigkeit: ist eine heirat zwischen dussurus sohn und einer unserer töchter möglich? Und dürfen söhne/töchter von *saki* ,parteien' heiraten? Nein, ausgeschlossen, da beide **bruder und schwester**. Dies sagen sehr emphatisch meine saki u. ihre drei enkeltöchter. Was mir auffällt: bei diesem gespräch ist der male saki abwesend, u. (schon!) ist meine saki sehr gesprächig. Sind die beiden zusammen, überlässt sie das sprechen/erläutern/erklären ihrem mann.

Eva Reichel

Berlin, 23.03.2016